

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

„Advent“ heißt „Ankunft“: die Zeit, in der wir die Tage bis zum Fest der Geburt Jesu zählen. Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Geistliche Einkehr, Besinnung, Betrachtung. Zeit der Erwartung. Sehnsuchtszeit.

Der folgende Liedtext bringt die Sehnsucht ins Wort.

Lied

**Refr.: Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit zu dir, Gott, meine Seele, durstig nach dir, mein Gott.**

1. *Vergiss mich nicht, mein Fels, mein Hort, mein Lebenslicht.
Ein Stück von mir ist das Sehnen nach dir und nach letztem Sinn.* – Refr.

2. *Es tut mir weh, was ich an Leid und Unrecht seh.
Tag und Nacht spür ich meine Ohnmacht - nichts, nichts kann ich tun.* – Refr.

3. *Ich bin betrübt, zugleich im Wegseh'n ungeübt.
Hoffend auf dich, trifft der Zweifler Spott mich: „Sag, wo ist dein Gott?“* – Refr.

4. *Wo bist du, Gott? Wie lang erträgst du Hohn und Spott?
Geht die Freiheit dir denn niemals zu weit? Komm, erweise dich!* – Refr.

5. *Vergiss uns nicht, mein Fels, mein Hort, mein Lebenslicht,
denn die Welt schwankt und ihr Gleichgewicht wankt. Halte, rette uns!* – Refr.

T: EUGEN ECKERT
M: BOB HURD

Gebet

Gott, unsere Sehnsucht ist groß:
die Sehnsucht nach Freude und Erfüllung, nach Gewissheit und Trost,
die Sehnsucht nach innerem Frieden und nach Versöhnung.
Fülle unser Herz, wie nur du es vermagst.
Sei du selbst der lange Atem, der mich trägt, die Geduld, die mir Zukunft gibt.
Umgib alle Menschen mit deiner Liebe.
So erbitten wir es, Gott, Herr des Lebens,
durch deinen Sohn Jesus Christus und im Heiligen Geist.

Lesung

Die Tageslesung ist dem Buch des Propheten Jesaja entnommen:

17 Nur noch kurze Zeit, dann verwandelt sich der Libanon in einen Garten, und der Garten wird zu einem Wald. 18 An jenem Tag hören alle, die taub sind, sogar Worte, die nur geschrieben sind, und die Augen der Blinden sehen selbst im Dunkeln und Finstern.

19 Die Erniedrigten freuen sich wieder über den Herrn, und die Armen jubeln über den Heiligen Israels. 20 Denn der Unterdrücker ist nicht mehr da, der Schurke ist erledigt, ausgerottet sind alle, die Böses tun wollen, 21 die andere als Verbrecher verleumden, die dem Richter, der am Tor sitzt, Fallen stellen und den Unschuldigen um sein Recht bringen mit haltlosen Gründen.

22 Darum - so spricht der Herr zum Haus Jakob, der Herr, der Abraham losgekauft hat: Nun braucht sich Jakob nicht mehr zu schämen, sein Gesicht muss nicht mehr erleichen. 23 Wenn das Volk sieht, was meine Hände in seiner Mitte vollbringen, wird es meinen Namen heilig halten. Es wird den Heiligen Jakobs als heilig verehren und erschrecken vor Israels Gott. 24 Dann kommen die Verwirrten zur Einsicht, und wer aufsässig war, lässt sich belehren. (Jes 29, 17-24)

Betrachtung zur Tageslesung

Die adventlichen Schriftlesungen sind ein Spiegel biblischer Sehnsucht. Wen wundert es, dass in einer Weltgegend, wo die Vegetation karg ist, der Garten zum Sinnbild der Fülle wird. Nach mehreren trockenen Sommern in Folge sind auch uns solche Bilder vertrauter geworden. „*Nur noch kurze Zeit, dann verwandelt sich der Libanon in einen Garten, und der Garten wird zu einem Wald*“, lautet die Verheißung, auch wenn wir den abermaligen Wandel in einen Wald eher als eine Verwilderung ansähen.

Garten in der Bibel meint nicht bloß einen netten Fleck Natur in einem Wüstenumfeld. Garten spielt an auf den Garten Eden, das Paradies, in das Gott den Menschen setzt. Hier geht es nicht um Etappenziele, sondern um heilsgeschichtliche Fülle.

Der Advent lädt uns ein, uns unserer Sehnsucht bewusst zu werden und Gott das hinzuhalten, was tief in unserem Herzen nach Erfüllung schreit. „*Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit zu dir, Gott, meine Seele, durstig nach dir, mein Gott*“.

Spüren Sie in einer kurzen Zeit der Stille Ihrer tiefen Sehnsucht nach, geben Sie ihr einen Namen. Der Liedrefrain kann so zu Ihrem persönlichen Hilferuf an Gott werden.

Fürbittgebet

- Stille die Sehnsucht der Enttäuschten.
- Stille die Sehnsucht derer, die in Not sind.
- Stille die Sehnsucht der Verzweifelten.
- Stille die Sehnsucht aller, die nichts mehr zu hoffen wagen.
- Stille die Sehnsucht der Kranken.
- Stille die Sehnsucht der Trauernden.
- Sei Erfüllung unseren Toten.
- [persönliche Anliegen ...](#)

Gebet des Herrn

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Segensbitte

Der Herr erhelle alles Dunkel.
Er leuchte den Suchenden.
Der Herr schenke Segen aller Welt, den Menschen um mich herum
und auch mir.
Das gewähre uns der Gott des Lebens,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.